

## Fragen zum Entwurf des FNP der Verwaltungsgemeinschaft im Rahmen der Bürgerinformation am 14.05.2015

1. Wie ist der Genehmigungsstand, was ist wann von wem genehmigt worden?
2. Die Art und Weise der Darstellung in der Presse lässt darauf schließen, dass alles schon formell vom RP genehmigt ist.  
Soll dies signalisieren: „Alles erledigt! Widerspruch sinnlos!“?  
(Neckarsulmer Woche und Neckarsulmer Stimme im Mai)
3. Können die Genehmigungsunterlagen eingesehen werden? Wenn ja: wo und wann?
4. Was ist mit den Einsprüchen passiert? Sind alle Einsprüche im Original weitergegeben worden?
5. Wurden die Einsprüche bei der vorläufigen Genehmigung durch das RP berücksichtigt?
6. Warum gab es keine Eingangsbestätigung und keine Zwischeninformationen an die Einsprecher?
7. Der Stau aus dem Neuberg Richtung Stadt und B 27 wird durch den Rückstau des Berufsverkehrs auf der B 27 Richtung Audi (Nordtangente) und Neuenstadt verursacht:  
  
Wie werden die bestehenden Verkehrsprobleme im Neuberg gelöst?
8. Wie werden die künftigen Verkehrsprobleme im Neuberg gelöst? Kommt eine Verkehrsanbindung zur L1095?
9. Wenn ja: warum ist diese überörtliche Verkehrsfläche nicht im neuen FNP dargestellt?
10. Wird eine eventuelle Anbindung an die L 1095 dann über ein Planfeststellungsverfahren geregelt, bei dem es praktisch nur noch sehr eingeschränkte / gar keine Einspruchsmöglichkeiten gibt?
11. Kommt der Durchstich zum Steppachweg?

12. Welche Abstimmung der Flächenbedarfe hat innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft bezüglich der ausgewiesenen Flächen stattgefunden?
13. Was passiert mit den vorhandenen Baulücken?
14. Gib es ein aktives Baulückenmanagement?
15. Wurden bei der Bedarfsplanung für den FNP die Potenziale aus den bestehenden Wohngebieten berücksichtigt (Viktorshöhe, Südstadt, Steppachweg, Neuberg I, II und III, Kernstadt)?
16. Warum wird die Grundsteuer nicht für unbebaute Grundstücke erhöht, um Druck auf die Eigentümer der seit Jahrzehnten unbebauten Grundstücke auszuüben?
  - 16.1. Wenn die Stadt hierfür bisher keine Handhabe hat, könnte sie sich über ihre Interessensvertretung den Städtetag beim Gesetzgeber dafür einsetzen, eine solche Regelung zu schaffen. Wird dies gewollt und verfolgt?
17. Wird Neuberg 5, wie angekündigt, nur kommen, wenn alle Grundstücke im Besitz der Stadt sind? (das waren im Wahlkampf Aussagen sowohl des OB als auch des Baubürgermeisters!)
18. Warum forcieren sowohl der OB als auch der Baubürgermeister das Neubaugebiet Neuberg 5, wenn im Wahlkampf 2008 von beiden die eindeutige Aussage kam "Mit mir gibt es keinen Neuberg 5!"?
19. Warum wurde die Zahl der vielen Einsprüche bisher nicht von der Stadt veröffentlicht und bekannt gegeben?
20. Warum kann das RP bereits vor dem rechtlichen Verfahren dem Wohnflächenbedarf zustimmen?
21. Die Einwohnerzahlen sind in den letzten Jahren sogar leicht gestiegen, warum argumentiert die Stadt mit sinkenden Einwohnerzahlen?
22. Wie ist es zu erklären, dass in den letzten Jahren bei niedrigen EWZ der höchste Stand an Arbeitsplätzen war, bzw. ist das nicht der Beweis, dass Wirtschaftskraft nicht von der Einwohnerzahl abhängt?

23. Welchen Ersatz gibt es für den Wegfall des Naherholungsbereichs Neuberg 5?
24. Wie wird die Lebensqualität der derzeitigen Einwohner erhalten?
25. Wie wurden die Einwirkungen der Schweinshag-Feste oder die Spritzung der Weinberge auf das geplante Wohngebiet berücksichtigt?
26. Welchen Ausgleich erhalten die Landwirte für verlorene Anbauflächen?
27. Bekanntermaßen führt eine Frischluftschneise vom Neuberg frische Luft ins Stadtgebiet.

Wurden die Auswirkungen einer Bebauung auf diese Frischluftschneise untersucht? Ist die Erstellung einer Klimakarte für Neckarsulm geplant?

28. Ist ein "Leerstands- und Wohnungsvermittlungsprogramm" analog Stadt Stuttgart geplant. Wenn nein - warum nicht?

Die Fragensteller/innen:

Name, Vorname

Unterschrift

Wersching Sibille

S. Wersching

Geruot Wurst



Klemp, Miriam

M. Klemp

Schmüger, Karin

K. Schmüger

Wersching, Rainhard

R. Wersching

Müller, Stefa

S. Müller

Heller, Christiane

C. Heller

Böhm, Gerhard



Monika Horch

M. Horch

Wagner, Heike

H. Wagner

Wagner, Dieter

Dieter Wagner

Diemer, Thomas



Hornbrock Jürgen

J. Hornbrock